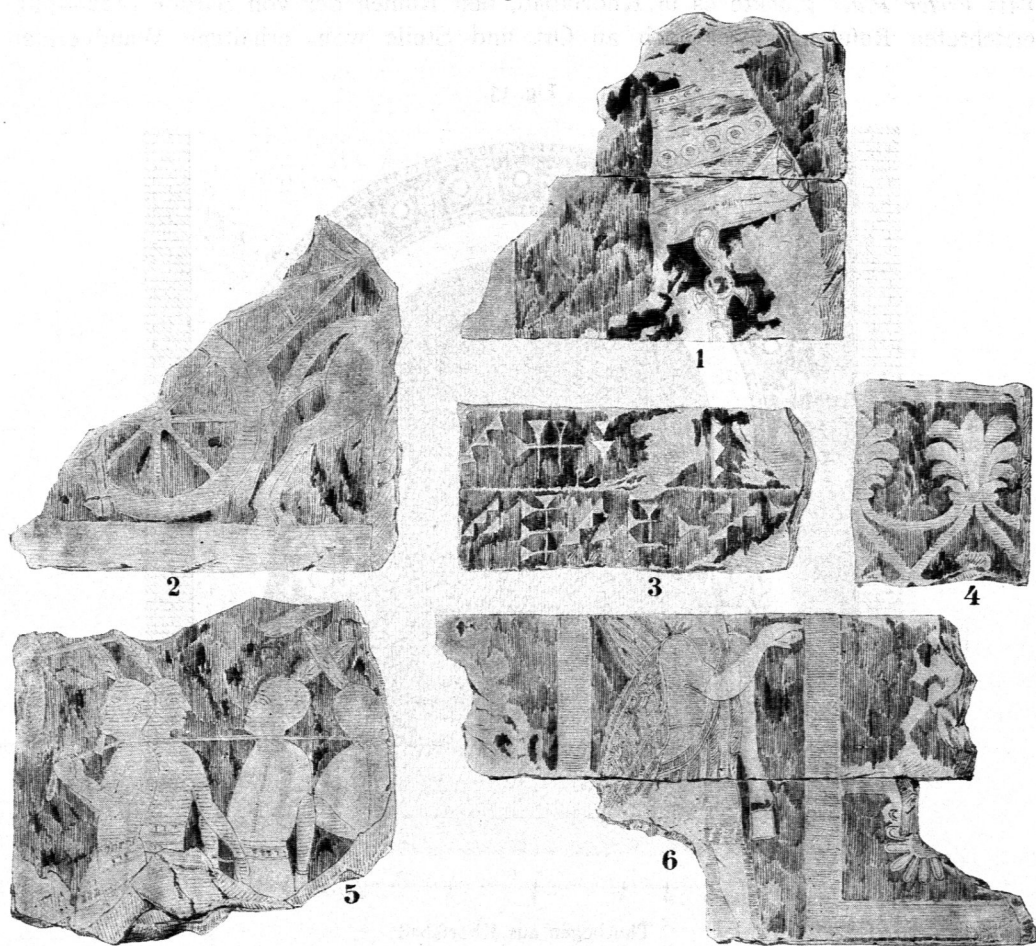


Botta spricht zwar ausdrücklich von *briques émaillées* ²⁰⁾, glaubt aber gleichzeitig, daß die Flächen mit einem Anstrich aus feinem kalkhaltigen Thone versehen wären ²¹⁾. Die Fliesen enthalten Ornamente, als Anthemien, Rosetten, Schachbrettmuster, daneben Thierfiguren in ornamentaler Verwendung, wie in den gleichzeitigen Wandmalereien; ferner finden sich Inschriften in Weiß oder Gelb auf blauem Grunde, endlich Figuren. Ein Kopf mit Tiara (Fig. 12, 1) läßt auf eine Größe von rund 1 1/4 m für die Figur

Fig. 12.



Bruchstücke von Wandfliesen.

1, 3, 4 u. 6 aus Khorfabad ¹⁶⁾; 2 u. 5 aus Nimrud ¹⁷⁾.

(VIII. Jahrh. vor Chr.)

schließen. Schon die Menge der Funde deutet auf umfangreiche Compositionen im Stil der Wandmalereien. Weiße Conturen, die auch in den farbigen Aufnahmen bei *Layard* und *Botta* erkennbar sind, trennen die Farben ²¹⁾. Diese weißen Ränder sind aufgetragen und bilden Umriffe und Innenzeichnung der Figuren; sie scheinen vorzugsweise für feinere und genauere Ausführungen bestimmt zu sein; bei ein-

²⁰⁾ A. a. O., Bd. V, S. 171.

²¹⁾ Siehe: LE BRETON, G. C. *La céramique polychrome à glaçures métalliques dans l'antiquité*. Rouen 1887. S. 28: *j'ai eu l'occasion d'observer, que sur certaines de ces briques conservées au Louvre l'émail ou vernis était extrêmement friable et semblait par places avoir entièrement disparu présentant seulement la trace d'une pâte incrustée.*